



Resolution: Kinder auf der Flucht

Symposium am 27.11.04

In Hamburg sind in der Zeit von Oktober 2003 bis Oktober 2004 360 jugendliche Flüchtlinge ohne Eltern oder Verwandte angekommen. Von 141 Kindern, die nach eigenen Angabe unter 16 Jahre alt waren, wurde dies nur bei 40 akzeptiert. Die übrigen wurden für älter erklärt und fast alle aus Hamburg wegverteilt.

Als Unterzeichnende fordern wir,

- dass die Bundesregierung den Vorbehalt zur Kinderrechtskonvention zurück nimmt;
- dass die Stadt Hamburg, insbesondere die Innen- und die Sozialbehörde, zu einem angemessenen Umgang mit Kindern, die Fluchterfahrungen mitbringen, zurückkehrt und rechtswidriges Verhalten unterbindet;
- dass Hamburg sich einsetzt für die Einhaltung der Kinderrechte auf Bundesebene;
- dass Familientrennungen unterbleiben;
- dass langjährig Geduldete einen sicheren Aufenthaltsstatus erhalten;
- dass Flüchtlinge in Wohnungen leben können;
- dass die besondere Schutzwürdigkeit der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge angemessen beachtet wird;
- dass Geburtsurkunden akzeptiert werden;
- dass eigene Angaben zur Person nicht missachtet werden und Fiktivsetzungen unterbleiben;
- dass jugendliche Flüchtlinge auch mit 16 und 17 Jahren als Minderjährige behandelt werden, einen Vormund, jugendgerechte Unterbringung und Betreuung erhalten;
- dass Kinder und Jugendliche nicht in Abschiebungshaft zu nehmen sind;
- dass ihre psychischen Erkrankungen und Folgeschäden erkannt, diagnostiziert und behandelt werden können;
- dass Jugendliche unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus weiterführende Schulen besuchen und das Recht und die Möglichkeit erhalten, eine Ausbildung zu machen;
- dass Leistungskürzungen und Arbeitsverbote unterbleiben;
- dass Betreuungseinrichtungen, Beratungsstellen und Projekte für junge Flüchtlinge nicht weggespart werden.

Name	Organisation/Titel	Adresse	Unterschrift

